

## Presseinformation

19. Juni 2024

### Positive Resümees nach ersten «green car repair» Zertifizierungen bei Repanet Suisse

**Im Zuge der Repanet Suisse Rezertifizierungen liessen sich die Carrosserie Stalder AG und die Carrosserie Luzern AG zeitgleich nach den neuen «green car repair» Standards zertifizieren. Über ihre Erfahrungen mit dem Zertifizierungsprozess und ihre Gedanken zum Thema Nachhaltigkeit in der Carrosserie-Branche lesen Sie in diesem Artikel.**

Nachdem Anfang des Jahres die Auditoren-Schulungen für die neue Zertifizierung des Labels «green car repair» stattfanden und Repanet Suisse diese zusätzlichen, ökologischen Reparaturstandards in ihren Zertifizierungsprozess übernommen hat, haben sich bereits die ersten Repanet Suisse Carrosseriebetriebe erfolgreich mit «green car repair» zertifizieren lassen.

Andi Stalder, Geschäftsleiter der Stalder Carrosserie AG, führte an einem Tag ganze drei neue Zertifizierungen durch: Repanet Suisse, «green car repair» und Carrosserie Suisse/Eurogarant. «Die Vorteile einer gleichzeitigen Zertifizierung liegen bei den sich überschneidenden Punkten der verschiedenen Zertifizierungsprozesse. Man wird nur einmal mit der gleichen Frage und den dazugehörigen Dokumenten konfrontiert.», so der Carrossier aus Geuensee. Wenn auch der administrative Teil der Zertifizierungsvorbereitung im Online-Portal etwas zeitintensiv scheinen mag, so ist der effektive Zertifizierungstag mit den Experten von XpertCenter sehr professionell und speditiv. Die Zertifizierungsdurchführung ist objektiv und die benötigten Unterlagen, Dokumentationen und Nachweise werden konsequent verlangt und geprüft.

Auch Thomas Jauch, Geschäftsleiter und Leiter Carrosserie von der Carrosserie Luzern AG, findet die kombinierte Zertifizierung ebenso vorteilhaft: «Es entsteht weniger administrativer und zeitlicher Aufwand. Es wäre sogar wünschenswert, wenn noch weitere Zertifizierungen, die oft die gleichen Themen beinhalten, zusammengelegt werden könnten.»

Was kann man sich von der «green car repair» Zertifizierung erhoffen?

Thomas Jauch: «green car repair ist ein grosses Thema bei Versicherungen, Flottenbetreibern und vereinzelt auch bei Privatkunden. Eine entsprechende Zertifizierung ist also ein aktiver Schritt, der dem aktuellen Zeitgeist entspricht.»



## PRESSE

Die Vorbereitung auf die Zertifizierung wirkt sich auch positiv auf betriebsinterne Prozesse aus.

«Es ist immer wieder wichtig, die Reparaturquote möglichst hochzuhalten. Bei einer Zertifizierung wird das Thema wieder neu angeschaut, aktualisiert und vorangetrieben.»

In Geuensee ist Andi Stalder entschlossen: «Es kommt nicht nur auf die Zertifizierung an, sondern ob der zertifizierte Betrieb auch danach „lebt“. Es ist wichtig bei den verschiedenen Reparaturen die Kenntnisse und Praktiken einzusetzen, nur so kann auch CO<sub>2</sub> eingespart werden.»

Umweltschonende Reparaturen wirken auch den Aspekten der ständig steigenden Ersatzteilpreise, oder den Schadendurchschnitt tief und die Auslastung dafür hochzuhalten, entgegen.

«Reparieren vor Ersetzen ist ein Thema, das uns immer wieder fordert und auch weiterentwickelt werden muss.», weiss Thomas Jauch. Die CO<sub>2</sub>-Reduktion kann auf vielen, verschiedenen Ebenen stattfinden. «Wir sind zum Beispiel auch Teil des CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekts KMU Klima.»

Und was kann oder sollte noch bezüglich Nachhaltigkeit in den Carrosserien gemacht werden?

Andi Stalder findet: «Die Produkte und Materialien und auch die Herstellervorgaben ändern sich ständig. Deswegen sind fortlaufende Weiterbildungen und ständige Mitarbeiterschulungen unumgänglich. Auch müssen zum Teil neue Geräte für Reparaturen ins Auge gefasst werden.» Die Ernsthaftigkeit des Themas Nachhaltigkeit unterstreicht man zudem durch die kontinuierliche Überwachung der Betriebsprozesse, was für jeden Unternehmer ein Muss ist.

Was die Zukunft genau bereit hält, kann man nie wissen.

Was sich die beiden Carrosseriebetriebe jedoch wünschen würden, ist, dass die Fahrzeughersteller mehr in die Pflicht genommen werden.

Andi Stalder bringt es auf den Punkt: «Es müssten Fahrzeuge so hergestellt werden, dass die verbauten Materialien auch reparierbar sind.» Nur ein Zertifikat auszustellen bringt nichts, es müssten noch weitere Massnahmen ergriffen werden. «Erstrebenswert wären sogar obligatorische Weiterbildungen und Kurse für Mitarbeitende und mess- und nachweisbare Kennzahlen dazu.», so Stalder. «Um ökologische Reparaturen an modernen Fahrzeugen überhaupt zu meistern, braucht es bestens geschulte Handwerker und gute Lieferanten und Reparaturpartner.», bestätigt Thomas Jauch.

Bei der Carrosserie Luzern und auch bei der Stalder Carrosserie sind umweltschonende High-Performance Lacke von Standox (Axalta) im Einsatz, die auch an der Luft trocknen. Dieser Weg kann in Lackierereien sicher auch in Zukunft beibehalten werden und wird vielleicht bald mit weiteren, modernen Reparaturprodukten und -methoden oder Regularien zur Nachhaltigkeitsförderung begleitet.

## PRESSE

**Foto 1:**



**Bildunterschrift v.l.n.r.:** Stefan Marti, Senior Product Manager bei XpertCenter, Andi Stalder, Geschäftsleiter Carrosserie Stalder AG, Bruno Meier, Stellvertretender Geschäftsleiter und Ausbildner Spenglerei bei Carrosserie Stalder AG und Dominic Schenker, Business Development Manager bei der André Koch AG

**Foto 2:**



**Bildunterschrift v.l.n.r.:** Dominic Schenker, Business Development Manager bei der André Koch AG, Stefan Mahler, Leiter Lackiererei und GL-Mitglied, Christoph Jauch, Leiter Technische Werkstatt und GL-Mitglied und Thomas Jauch, Geschäftsführer Carrosserie Luzern AG, mit den erfolgreich erworbenen, neuen Zertifikaten von «green car repair» und Repanet Suisse.

## PRESSE

Foto 3:



**Bildunterschrift:** Führte die Zertifizierungen in der Carrosserie Luzern AG sehr professionell durch: Stefan Marti von XpertCenter.

Foto 4:



**Bildunterschrift:** Das umweltfreundliche Reparieren von Schäden an Kunststoffteilen ist Bestandteil des «green car repair» Zertifizierungsprozesses.

## PRESSE

Foto 5:



**Bildunterschrift:** Das neue «green car repair» Zertifikat ist auch in die Zertifizierungsstandards von Repanet Suisse integriert.



## PRESSE

### **Über die André Koch AG – Repanet Suisse**

Die André Koch AG, seit November 2023 zur Axalta Coating Systems gehörend, dem weltweit führenden Anbieter für Performance-Lacke und Transportation Coatings, ist mit den hochwertigen Axalta Lackmarken auch in der Schweiz die führende Lieferantin für Autoreparaturlacke. Seit 1948 bietet das Unternehmen mit Sitz in Urdorf hochwertige Lackprodukte und ein breites Sortiment an Zubehör. Mit einem engen Netz an Fachberatern und Anwendungstechnikern steht das Unternehmen für einen herausragenden Kunden- und Lieferservice. Darüber hinaus unterstützt die André Koch AG ihre Kunden mit einem praxisnahen Aus- und Weiterbildungsprogramm und einem umfassenden Beratungsangebot.

2014 startete die André Koch AG mit Repanet Suisse, dem «Kompetenznetzwerk in der Carrosserie-Branche». Heute zählt das von Swiss Safety Center zertifizierte Netzwerk rund 230 Partner in der ganzen Schweiz. Das Ziel des Programms ist es, die Auslastung und Rentabilität der teilnehmenden Betriebe zu verbessern und ihre Leistungsfähigkeit bei Flottenmanagern, Leasinggesellschaften und Versicherungen bekannt zu machen. So empfiehlt sich die André Koch AG professionellen Lackierbetrieben in der Schweiz als starker und verlässlicher Partner.

### **PRESSEKONTAKT**

Kathrin Mayerhofer  
André Koch AG  
Grossherweg 9  
CH-8902 Urdorf-Zürich

Tel.: +41 (0)44 735 57 19  
E-Mail: [kathrin.mayerhofer@andrekoch.ch](mailto:kathrin.mayerhofer@andrekoch.ch)

[www.andrekoch.ch](http://www.andrekoch.ch)

[www.repanetsuisse.ch](http://www.repanetsuisse.ch)

[www.greencarrepair.ch](http://www.greencarrepair.ch)

[www.paint-passion.ch](http://www.paint-passion.ch)